



Niederschrift

über die Sitzung

des Fluglärmbeirates Layenhof

am 07.11.2017

Anwesend

Vorsitz

Vogt, Sybille

Stellvertretende/r Vorsitzende/r

Eder, Katrin

Mitglieder

Bastuck, Karl-Heinz
Griebing, Hans
Grodin-Kranich, MdB, Ursula
Kramp, Herbert
Pohl, Alexander
Rosenstock, Stefan
Schäfer, Herbert
Schlegel, Thomas
Solbach, Norbert
Westrich, Sissi
Wittig, Tobias
Wittmer, Volker Dr.

Stellvertretung

Podworny, M. Vertretung für Herrn Gimboth

Schriftführung

Kern, Viviane

Verwaltung

Schmelzer, Ricarda Geschäftsführung

Entschuldigt fehlen

Mitglieder

Bleicher, Marc-Antonin
Dernbach, Michael
Eichhorn, Joachim Dr.
Gimboth, Carsten
Hammer, Yannic
Jens, Paul
Ringhoffer, Franz
Werner, Britta

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Sachstandsbericht des Luftfahrtvereins zum Flugbetrieb
2. Fluglärmbeschwerden Bericht durch den Landesbetrieb Mobilität (Fachgruppe Luftverkehr) und die Flugplatzbetriebsgesellschaft (FMBG)
3. Mitteilungen/Verschiedenes
4. Einwohnerfragestunde

Die Vorsitzende eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.
Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

Punkt 1 Sachstandsbericht des Luftfahrtvereins zum Flugbetrieb

Bevor Herr Griebing in Vertretung für Herrn Dernbach den Bericht der FMBG präsentiert (s. Anlage), bittet Frau Vogt um Besprechung der Unklarheiten bei der Angabe der Flugbewegungen in der letzten Niederschrift. Sie betont, dass es weiterhin wünschenswert sei, die vereinbarte Bezugsgröße von 23.500 Starts einzuhalten und auch darauf zu achten die Überschreitungen gemäß Vereinbarung im Folgejahr zu verringern.

Herr Griebing beruft sich auf die Betriebspflicht als Verkehrslandeplatz und dass es dadurch immer wieder zu Konflikten bezüglich der Vereinbarung kommen kann. Man wolle aber weiterhin positiv Einfluss auf die Flugbewegungen nehmen, um dadurch den Lärm zu mindern bzw. zu vermeiden. Etwa 45 % decken den Ultralightbereich ab und sind mit 65 dB(A) bezüglich der Lärmemissionen nicht vergleichbar mit den alten Maschinen. Es ist wünschenswert, dass weiterhin Maßnahmen zur Lärminderung vom Luftfahrtverein vorangetrieben bzw. vorgeschlagen werden.

Nachdem Herr Griebing den Sachstandsbericht des Luftfahrtvereins mit der Statistik des Flugbetriebs präsentiert hat, wird gewünscht, die realen Flugbewegungen für November und Dezember 2017 nachzureichen, die derzeit nur geschätzt sind. Zusätzlich bittet Frau Vogt um eine Aufstellung der Anzahl lauter und leiser Flugzeugstarts wie in den vorherigen Jahren, um einen Trend hin zu leiseren Flugzeugen darstellen zu können.

Herr Griebing sagt zu, eine Aufschlüsselung von Ultralights und Ecos mit den entsprechenden Landegebühen nachzureichen. Leises Fliegen solle belohnt werden, evtl. könne dadurch auch die Wirtschaftlichkeit des Flughafens verbessert werden. Zur Entwicklung des Flugplatzes besteht seit einem halben Jahr eine Arbeitsgruppe zur Lärminderung. Die Einladung von Herrn Griebing zur Teilnahme wird von den Beiratsmitgliedern gerne angenommen und folgende Personen werden nach freiwilligen Meldungen benannt:
Herr Rosenstock als Vertreter für Wackernheim, Herr Schäfer und Herr Dr. Wittmer als Vertreter für Mainz und Frau Schmelzer als fachliche Begleitung.

Kontrovers diskutiert wurden Möglichkeiten zur Erhöhung der Flugbewegungen bei leiseren Flugzeugen. Eine Modifizierung der Vereinbarung bei sinkender Lärmbelastung wurde von den Mitgliedern nicht grundsätzlich abgelehnt, allerdings sei eine Steigerung der Flugbewegungen den Bürgerinnen und Bürgern einer vom Fluglärm geplagten Region nicht zuzumuten.

Der Vorschlag eines Mitglieds hierzu war, einen anderen Bewertungsmaßstab bei der Lärmerzeugung zu verwenden, z. B. nur eine halbe Flugbewegung bei Ultralights, dafür bei der viel lauterem JU52 fünf Starts zu berechnen.

Auf Wunsch von Herrn Griebing sollten dann die zurzeit in der Entwicklung befindlichen Elektroflugzeuge gar nicht erst auf die Begrenzung in der Vereinbarung angerechnet werden. Eine Gebührenerhöhung für laute Flugzeuge sei aufgrund der Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit nur begrenzt möglich.

Punkt 2 **Fluglärmbeschwerden Bericht durch den Landesbetrieb Mobilität (Fachgruppe Luftverkehr) und die Flugplatzbetriebsgesellschaft (FMBG)**

Es wurden keine schriftlichen Beschwerden beim Landesbetrieb und bei der Flugplatzbetriebsgesellschaft eingereicht.

Bezüglich der JU52-Beschwerde konnte, nach Auswertung der Radarplots, kein Verstoß festgestellt werden. Auch bei der Kunstflugbox wurde anhand der Radarplots kein Verstoß ermittelt. Herr Podworny weist darauf hin, dass die optische Wahrnehmung anders empfunden wird als die akustische. Die Mindestflughöhe wurde durch die EU geändert und beträgt über dicht besiedeltem Gebiet nur noch 1.000 Fuß.

Bei den Hubschrauberrundflügen an einem Sonntag handelte es sich um eine Veranstaltung von „Fly and help“ zugunsten gemeinnütziger Organisationen. Vom Beirat wurde der Wunsch geäußert, zukünftig solche Flüge an anderen Tagen stattfinden zu lassen, was aber nach Aussage der Flugplatzbetreiber nicht grundsätzlich verhindert werden kann.

Punkt 3 **Mitteilungen/Verschiedenes**

Die Termine für die Sitzungen 2018 werden bekanntgegeben. Sie finden unter Vorsitz von Frau Eder im Sozialraum des Grün- und Umweltamtes am 10. April und 6. November 2018 statt.

Punkt 4 **Einwohnerfragestunde**

Keine.

Frau Vogt beschließt die Sitzung und bedankt sich bei allen Teilnehmern.

Ende der Sitzung: 17:45 Uhr

gez. Sybille Vogt
.....
Vorsitz

gez. Viviane Kern
.....
Schriftführung

Anlage
Präsentation von Herrn Dernbach